

Katharina Suhr (Auszubildende im Bundesinstitut für Berufsbildung, BIBB)

Mein Praktikum in der Bibliothek der Catholic University of America (CUA)

vom 15. Oktober 2012 bis 9. November 2012



Inhaltsverzeichnis

Die Universität.....	3
Die Bibliothek.....	3
John K. Mullen of Denver Memorial Library.....	4
Technical Service.....	4
Access Service.....	4
Reference Desk.....	5
Stacks Inventory Project.....	5
Science Libraries.....	6
Semitics/ICOR Library.....	6
American Catholic History Research Center and University Archives.....	6
Music Library.....	7
Religious Studies / Philosophy and Humanities Collections.....	7
Rare Books and Special Collections.....	7
Andere Bibliotheken.....	8
DC Public Libraries.....	8
DC Public Schools Libraries.....	9
Georg Washington University Library.....	9
Library of Congress.....	9
Fazit.....	10

Die Universität

Die Catholic University of America (CUA) befindet sich in Washington, D.C. Sie ist eine private Universität, die 1887 von Papst Leo XIII. als Graduate School¹ und Forschungseinrichtung gegründet wurde. Die ersten Studiengänge ("undergraduate programs") wurden 1904 angeboten.

Zur Universität gehören 12 Fachbereiche: School of Architecture and Planning; School of Arts and Sciences; School of Canon Law; School of Engineering; Columbus School of Law; School of Library and Information Science; Benjamin T. Rome School of Music; School of Nursing; School of Philosophy; Metropolitan School of Professional Studies; National Catholic School of Social Service; School of Theology and Religious Studies.

Während meines Praktikumsaufenthalts besuchte ich einen Tag die School of Library and Information Services (SLIS). Die SLIS bietet zwei verschiedene Abschlüsse an. Diese sind:

- Masters of Science in Library and Information Science
- Masters of Science in Information Technology with a concentration in Health Information Technology

Dort erfuhr ich unter anderem, inwieweit sich das amerikanische Bildungssystem für Bibliothekare von dem deutschen unterscheidet. In den Vereinigten Staaten bedeutet es normalerweise wenn man Bibliothekswesen studiert, dass man einen Master macht. Man muss also um Bibliothekar zu werden zuerst ein anderes Fach studieren (Bachelor). Danach kann man sich auf Bibliothekswesen spezialisieren.

Die Bibliothek

Die Bibliothek wurde 1928, nach einer 500,000\$ Spende von John K. Mullen of Denver, geöffnet. Bis heute unterteilt sich die Bibliothek in verschiedene Standorte und Kollektionen. Während des Praktikums besuchte ich fast alle dieser Standorte/Kollektionen.

Die Bibliothek ist Teil des Washington Research Library Consortium (WRLC). Das Konsortium ist eine Partnerschaft von neun Bibliotheken, die sich im Raum Washington DC befinden. Diese Bibliotheken sind: American University; Catholic University of America; Galaudet University; George Mason University; George Washington University; Georgetown University; Howard University; Marymount University; University of the District of Columbia.

Die Bibliotheken des Konsortiums teilen ihre Bibliotheksbestände und Informationssysteme. Aufgrund dessen können die Studierenden und Fakultäten der einzelnen Universitäten in einem Gesamtkatalog aller Bibliotheken suchen. Zudem können sie die Bücher von jeder Bibliothek des Konsortiums ausleihen.

Die Büros und das auswärtige Lager des Washington Research Library Consortium befindet sich ca. 35 km entfernt von der Bibliothek in Maryland. Das auswärtige Lager wurde gebaut, damit dort Medien gelagert werden können, die geringe Ausleihzahlen in den Bibliotheken haben. Es handelt sich hierbei neben Büchern auch um audiovisuelle und Mikroform-Materialien sowie Archivboxen. Das Lager nutzt high-density Regale. Das bedeutet, dass die Medien nach ihrer Größe sortiert sind, so dass keine Lücken vorhanden sind.

¹ Graduate Schools sind in den USA Bildungseinrichtungen, an denen Abschlüsse als z.B. Master oder Ph.D. erworben werden können. Die Voraussetzung für die Zulassung an den Graduate Schools ist, dass der Student zuvor einen Hochschulabschluss (z. B. Bachelor) erworben hat.

Das WRLC hat 19 Mitarbeiter. Diese arbeiten zum einen in dem Lager und stellen die Bücher der Bibliotheken wieder ein, zum anderen aktualisieren und verbessern sie die Software, die in den Bibliothek eingesetzt wird. Zudem haben sie Mitarbeiter, die sich um die Server der Bibliothekssoftware, des Kataloges und der anderen Programme, die der Bibliothek zur Verfügung stehen, kümmern.

John K. Mullen of Denver Memorial Library

Die Mullen Library ist die Hauptbibliothek. In dieser befinden sich das Hauptmagazin, Lesesäle, der technische Service und der Zugangsservice.

Technical Service

Die Abteilung des technischen Services beinhaltet folgende Bereiche:

- **Fast Track Project (FTP)/Erwerbung:**
Die Mitarbeiter in diesem Projekt bearbeiten Ansichtsbestellungen und einzelne Bestellungen. Ansichtsbestellungen sind Bücher, die von dem Buchhändler anhand eines zuvor angelegten Profils ausgesucht und an die Bibliothek gesendet werden. Wenn die Bücher in der Bibliothek ankommen, sind sie bereits vom Lieferant katalogisiert worden. Des Weiteren sind die Mitarbeiter für die Bezahlung der Bücher verantwortlich.
- **Katalogisierung:**
Aufgrund des FTP bearbeiten die Mitarbeiter in der Katalogisierung zum größten Teil Bücher, die nicht über die Ansichtsbestellung verfügbar sind oder ältere Bücher der Bibliothek, die nicht richtig im elektronischen Bibliothekssystem aufgenommen wurden.
- **Erwerbung/Geschenke und Austausch**
Die zuständige Mitarbeiterin bestellt Bücher, die schwer zu finden sind oder nicht mehr gedruckt werden. Meistens sind diese Bücher nur im Ausland, wie Deutschland, verfügbar.
- **Stacks Inventory Project (SIT)/Inventur:**
Dieses Projekt, das zum Ziel hat, dass die Bestände der Mullan Library korrekt im Bibliothekskatalog verzeichnet sind, begann im Herbst 2011. Im Moment, holen die Mitarbeiter des Projekts alle Bücher ohne Barcode aus den Magazinen. Diese werden dann katalogisiert und zum größten Teil in das Lager des WRLC gebracht und dort gelagert. Nach diesem Schritt werden die Mitarbeiter überprüfen, ob die Nachweise des Kataloges mit den Büchern im Magazin übereinstimmen.
- **Collection Management:**
Diese Abteilung etikettiert Bücher, führt Buchbindearbeiten aus und verwaltet die Zeitschriften. Zudem haben sie einen kleinen Arbeitsraum, in dem sie Reparaturen an Büchern selbst ausführen können.
- **Elektronische Ressourcen & Service:**
Die Mitarbeiter dieser Abteilung kümmern sich um die Internetseite der Bibliothek, die Datenbankabonnements, die E-Journals, die E-Books und den Discovery Katalog, <http://discovery.wrlc.org/cu> (dieser ist aber bisher nur in der Beta-Version verfügbar).

Access Service

Der Verantwortlich dafür ist Sean Hogen. Er koordiniert vier verschiedene Bereiche des Zugangsservices.

- **Resource Sharing**
Die Mitarbeiter dort bearbeiten die Ausleihen innerhalb des Konsortiums (Consortium Loan Service (CLS)) und der Fernleihe. Durch das CLS haben die Nutzer die Möglich-

keit, Bücher aus allen Bibliotheken des WRLC auszuleihen. Durch die Fernleihe erweitert sich dieses Spektrum auf Bücher aus fast jeder Bibliothek der Welt.

- Magazine
Die Mitarbeiterin dort überwacht die Magazine und das Einstellen der Bücher. Das Einstellen selbst wird von studentischen Hilfskräften durchgeführt.
- Ausleihtheke
An der Ausleihtheke werden die Ausleihen und Rückgaben von Büchern und Laptops bearbeitet. Darüber hinaus kümmern sich die Mitarbeiter um Vormerkungen und Rückrufanfragen. Beides sind Anfragen zu einem Buch, das bereits ausgeliehen ist. Der Unterschied ist, dass Bücher mit einer Vormerkung erst am Fälligkeitsdatum zurückgegeben werden müssen und nicht erneut verlängert werden können. Bei einer Rückrufanfrage muss das Buch innerhalb von 10 Tagen zurückgegeben werden.
- Course Reserve Collection (Semesterapparat)
Der Semesterapparat beinhaltet Medien, die Professoren für ihre Studenten verfügbar haben möchten. Diese Medien können nur für einen kurzen Zeitraum ausgeliehen werden. Der Grund dafür ist, dass jeder Student die Möglichkeit auf einen gleichwertigen Zugang zu den Medien haben soll, die er für sein Studium benötigt. Die Ausleihfristen sind: 2 Stunden, über Nacht, 3 Tage und 7 Tage.

Reference Desk

Anne Marie Hules ist die Auskunftsbibliothekarin. Sie zeigte mir, welche Aufgaben sie und die anderen Bibliothekare an der Auskunftstheke haben. Die Hauptaufgabe ist, die Nutzer bei ihren Fragen zu unterstützen. Zudem beantworten sie telefonische und elektronische (E-Mails und Instant Messages) Anfragen. Während meines Praktikums haben sie zudem Statistiken darüber geführt wie, von wem und warum die Auskunftstheke genutzt wurde.

Stacks Inventory Project

Meghan Gates ist die Leiterin des "Stacks Inventory Project" (Magazin Inventarisierung). Das Ziel des Projektes ist zu gewährleisten, dass alle physisch vorhanden Bücher auch im Katalog der Bibliothek vorzeichnet sind. Während unseres Treffens sprachen wir über den Verlauf des Projekts, vom Vorlauf bis zum jetzigen Zeitpunkt.

Meghan begann ca. vor eineinhalb Jahren mit der Erstellung eines Konzeptes und einigen Tests. Im August 2011 haben sie dann schließlich den ersten Durchgang gestartet. Das bedeutet, dass sie damit begannen, Bücher aus den Regalen zu ziehen, die keine Barcodes hatten. Diese Bücher sind zudem noch nie elektronisch katalogisiert worden und sind somit auch in den letzten 20 Jahren nicht ausgeliehen worden. Deshalb musste bei diesen Büchern zunächst die Katalogisierung nachgeholt werden. Anschließend werden sie zum größten Teil in das Lager des WRLC gebracht und dort gelagert.

Die Mitarbeiter des Projektes nutzen Copy Cataloging (Fremddatenübernahme) zur Katalogisierung. Dazu nutzen sie die Datenbank des OCLCs WorldCat (Online Computer Library Center, <http://www.worldcat.org/>). Als erstes suchen sie nach dem Titel und schauen, welcher Datensatz am besten geeignet ist. Dann fügen sie die lokalen Informationen hinzu, so dass jeder, der den WorldCat nutzt, weiß, dass die Bibliothek der CUA das Buch im Bestand hat. Anschließend wird der Datensatz in das Bibliothekssystem kopiert. Als letztes wird ein Barcode an dem Buch angebracht. Durch diesen können der Datensatz und das Buch miteinander verknüpft werden.

Während des zweiten Durchganges werden die Projektmitarbeiter die Barcodes jedes einzelnen Buches im Magazin mit einem Handscanner einscannen. Dieser Schritt soll dabei helfen, nicht verbundene Medien, Medien mit unvollständigen Datensätzen, verlorene oder falsch eingestellte Medien zu identifizieren.

Science Libraries

Kimberly Hoffman ist die Koordinatorin der wissenschaftlichen Bibliotheken der Universität. Dazu gehören die "Engineering/Architecture Library", die "Physics Library" und die "Nursing/Biology Library".

Diese drei Bibliotheken sind in zwei verschiedene Bereiche unterteilt, die trotzdem jeweils ihre eigenen Räumlichkeiten haben. Die Engineering/Architecture Library ist im Gebäude des Fachbereiches Architektur, die Physics Library im Physik-Gebäude und die Nursing/Biology Library im Gebäudes der Gesundheitswissenschaften verortet.

Der erste Bereich ist die Engineering/Architecture Library und die Physik-Bibliothek. Die Bibliothekarin dort ist Kimberly. Sie wird in der Engineering/Architecture Library von einer ,graduate library pre-professional² und einer Bibliotheksassistentin unterstützt. Darüber hinaus arbeiten in beiden Bibliotheken studentische Hilfskräfte.

Der zweite Bereich ist die Nursing/Biology Library. Die Bibliothekarin ist Linda Todd. Sie wird von zwei Bibliotheksassistentinnen und studentischen Hilfskräften unterstützt.

Semitics/ICOR Library

Monica Blanchard ist die Kuratorin der Semitics/ICOR Library. Die Bibliothek unterstützt den Fachbereich ,Semitic & Egyptian Languages & Literatures' und das ,Institute of Christian Oriental Research (ICOR)'.

Das ICOR wurde 1931 von Henri Hyvernat am Department of Semitic & Egyptian Languages & Literatures gegründet. Henri Hyvernat war der Gründer und erster Professor dieses Fachbereiches. Zudem übergab er seine private Bibliothek und andere Dinge dem ICOR.

Im Unterschied zu anderen Zweigstellen oder Spezialkollektionen sind die Mitarbeiter des Departments in den Räumen der Bibliothek untergebracht. Zudem finden die Kurse des Departments in der Bibliothek statt.

Der Bestand fokussiert sich auf Bücher, die sich um die Sprache und Gedanken der Bibel im Antiken Nahen Osten drehen. Darüber hinaus sammelt der ICOR Bücher über die Sprache, Literatur und Geschichte des christlichen Nahen Ostens.

Der Bibliotheksbestand beinhaltet 45.000 Bücher und Fortsetzungswerke. Zudem besitzen sie Manuskripte, Antiquitäten, Fotografien, Arbeitsblätter, etc.

American Catholic History Research Center and University Archives

Die Kollektion des "American Catholic History Research Center and University Archives" beginnt in den 1880er Jahren, als die Universität gegründet wurde. Der Sammelauftrag ist im Leitbild ("Mission Statement", <http://archives.lib.cua.edu/mission.cfm>) wie folgt beschrieben: "collects, organizes, preserves, makes accessible, and promotes scholarly and public understanding of the records of The Catholic University of America and more generally the documentary and artifactual heritage of the American Catholic people." Das bedeutet, dass zusätzlich zu den Aufzeichnungen der Universität, die Papiere und Aufzeichnungen von nationalen katholischen Führungspersönlichkeiten und weiteren wichtigen

² Graduate library pre-professional (GLP) bezeichnet ein/e Student/in, die gerade ihren Masterstudiengang absolviert und nebenbei in der Bibliothek arbeitet. Die GLP-Stellen werden von der Bibliothek ausgeschrieben und man muss sich wie bei einer normalen Stelle darauf bewerben. Die Studiengebühren werden von der Bibliothek getragen.

Organisationen (<http://archives.lib.cua.edu/wehave.cfm>) gesammelt werden. Diese Kollektionen sind in fünf Teile unterteilt:

- Manuskript-Kollektion
- Aufzeichnungen der Universität
- Audiovisuelle Kollektion
- Museums-Kollektion
- Digitale Materialien
 - Online-Kollektionen: <http://archives.lib.cua.edu/docuon.cfm>
 - Online-Ausstellungen: <http://archives.lib.cua.edu/exhibits.cfm>
 - Schulmaterialien (Educational materiales): <http://archives.lib.cua.edu/educators.cfm>

Music Library

Der Bibliothekar dort ist Maurice Saylor. Er zeigte mir die Bibliothek und den dort vorhandenen Bestand.

Der Bestand beinhaltet über 25.000 Partituren und Bücher über Musik, 6.000 Compact Discs (CD's), 4.000 Langspielplatten (LP's), 300 DVDs und 300 Laservideoplatten. Sie haben zudem ca. 100 Printzeitschriften und E-Journals abonniert. Darüber hinaus steht den Studenten Ausrüstung zur Verfügung, um Audio-Streams, CDs, Kassetten, LPs, Video Discs, Videokassetten und CD-ROMs abspielen zu können. Des Weiteren gibt es 5 Spezial-Kollektionen:

- Chormusik Kollektion
- Lateinamerikanische Musik
- LP Kollektion - Klassik
- LP Kollektion - Pop
- Notenblätter Kollektion

Religious Studies / Philosophy and Humanities Collections

Kevin Gunn koordiniert die "Religious Studies" und "Philosophy and Humanities Collections".

Die Religious Studies und Philosophy Collections sind größtenteils auf römisch-katholisch und orientalistisch-katholisch religiöse Materialien ausgerichtet. Zusätzlich gibt es Kollektionen zur Orthodoxen Kirche, zum Judentum, zum Anglikanismus, zum Protestantismus und zu anderen Religionen. Die Kollektion insgesamt beinhaltet ca. 250.000 bis 300.000 Einheiten. Darüber hinaus haben sie 920 Print-Zeitschriften und ca. hundert e-journals abonniert. Der Semesterapparat dieser Kollektion befindet sich ebenfalls beim Zugangsservice der Bibliothek.

Die Humanities Collection beinhaltet Nachschlagewerke (Bibliografien, Wörterbücher, Enzyklopädien, Handbücher, etc.) über Shakespeare (und andere Autoren), Dramen und Theaterstücke, Englisch, Medienwissenschaft und Moderne Sprachen.

Rare Books und Special Collections

Lenore Rouse ist die Kuratorin der Rare Books und Special Collection. Der Besitz umfasst ca. 70.000 Einheiten und reicht von mittelalterlichen Dokumenten zu Dokumenten aus dem 20. Jahrhundert. Der größte Teil der Kollektion sind gedruckte Bücher und Broschüren beginnend ab 1470. Rare books sind Bücher, die besonders sind auf Grund ihres frühen Druckdatums, ihrer limitierten Auflage, ihres speziellen Charakters der Ausgabe

oder Bindung oder ihrer historischen Bedeutung. Sie haben zudem über 100 Manuskripte (vierzehntes bis zwanzigstes Jahrhundert).

Andere Bibliotheken

Während meines Praktikums hatte ich zudem die Möglichkeit vier weitere Bibliotheken zu besuchen. Diese waren: DC Public Libraries, DC Public School Libraries, Georg Washington University Library und die Library of Congress.

DC Public Libraries

Ich besuchte die Zentralbibliothek (Martin Luther King Jr. Memorial Library) der District of Columbia Public Library (DCPL). Die DCPL hat insgesamt 25 individuelle Zweigstellen, die von den Bewohnern von Washington D.C. genutzt werden können.

Als erstes traf ich mich mit April King. Sie hat meinen Besuch bei der Bibliothek organisiert.

Ich startete im Office of Communication. Dort sprach ich mit einer Mitarbeiterin, die für den Webauftritt und Social Media verantwortlich ist. Dies ist die Internetseite der Bibliothek: <http://www.dclibrary.org/>. Zudem nutzen sie Facebook und Twitter.

Im Anschluss sah ich die Special Collections "Black Studies" und "Washingtoniana". Das Black Studies Center beinhaltet Informationen zur Geschichte, Literatur und Kultur von afrikanischen Menschen. Die Kollektion "Washingtoniana" beinhaltet Materialien zu Washington D.C., vom 18. Jahrhundert bis in die Gegenwart. Dazu gehören Bücher, Karten, Zeitungsausschnitte und Mikrofilme.

Als nächstes habe ich einige Informationen zu den Programmen für Teenager bekommen (<http://dclibrary.org/teens>). Diese sind:

- Youth202: space made for teens by teens. Themen: Events, Reviews von Büchern, Spiele, Musik und Filme, Hausaufgabenhilfe und Möglichkeiten für Freiwilligendienste.
- Jobs for Teens: how to get a job
- Books for Teens
- Homework Help for Teens
- Summer Reading for Teens
- Events: Filme, Buchclubs und Brettspielclubs
- Real World Issues: HIV/AIDS, Internetsicherheit, Alkohol, Drogen und andere Themen des realen Lebens.

Danach besuchte ich die DC Regional Library for the Blind and Physically Handicapped, die auch in der DCPL zu finden ist. Der Schwerpunkt liegt auf dem Ausleihen von Lesematerialien, Abspielgeräten und anderer Ausrüstung für Personen mit Behinderungen, die nicht lesen oder hören können.

Danach habe ich das Adult Literacy Resource Center der DCPL kennen gelernt. Dieses Center plant, koordiniert und überwacht den adult literacy (Alphabetisierung von Erwachsenen) Service der Bibliothek. Zudem haben sie Lesematerialien für Erwachsene, die Englisch nicht als Muttersprache haben und diese gerade erst begonnen haben zu lernen.

Zum Schluss besuchte ich die Kinderbibliothek. Diese bietet ebenfalls spezielle Programme für die Kinder an: Books for Kids, Video Story Books, Hausaufgabenhilfe, Story Time (Programm um Kinder an Bücher, Reime, Musik und andere lustige Aktivitäten heranzuführen), Kids' Internet Safety.

DC Public Schools Libraries

Die DC Public Schools sind insgesamt 139 Schulen im Raum Washington D.C. Fast jede Schule hat eine eigene Bibliothek. Pat Brown zeigte mir drei verschiedene dieser Bibliotheken. Eine war eine High School Bibliothek, die anderen waren Elementary/Middle School Bibliotheken.

Sie erklärte mir verschiedene Aspekte der Arbeit als Schulbibliothekarin. Aber wir sprachen auch über die Probleme, die sie haben. Das größte Problem ist, dass nur in der Hälfte der Bibliotheken eine ausgebildete Bibliothekarin tätig ist. Außerdem wurde das Budget über die letzten Jahre immer wieder gekürzt, wodurch sie die Bibliotheken nicht weiter entwickeln konnten.

Georg Washington University Library

Als erstes traf ich mich mit Debbie Bezanson (Associate University Librarian for Research and User Services). Wir starteten mit einer Bibliothekstour durch die Gelman Library (Hauptbibliothek der Universität). Danach fand ein Town Hall Meeting in der Bibliothek statt. Dies ist ein monatliches Treffen für alle Bibliotheksmitarbeiter bei dem verschiedene interessante Themen diskutiert werden.

Als nächstes besuchte ich das Global Research Center (GRC). Dieses ist auf politische, sozialökonomische, historische und kulturellen Aspekte von Ländern und Region vom 20. Jahrhundert bis heute spezialisiert. Das GRC ist in verschiedene Teile untergliedert: Russia, Eurasia, Central & Eastern Europe (REECE); China Documentation Center (CDC); Taiwan Resource Center (TRC); Japan Resource Center (JRC); Korea Resources; Middle East & North Africa (MENA).

Am Nachmittag traf ich mich mit Debbie Gasper. Sie ist Instruction Coordinator und organisiert die Klassen "library instruction", bei denen die Studenten lernen wie sie eine Bibliothek nutzen.

Danach lernte ich Glenn Canner kennen. Er koordiniert die Resource Sharing Section der Bibliothek. Genau wie in der CUA Resource Sharing Section kümmern sie sich um die Ausleihen innerhalb des Konsortiums und der Fernleihe.

Im Anschluss besuchte ich Zachary Elder. Er ist der Koordinator der Ausleihtheke. Dort werden die Ausleihen, Rückgaben, Gebühren und Mahngebühren, Verlängerungen und Vormerkungen bearbeitet.

Library of Congress

An einem Tag besuchte ich die Library of Congress. Sie ist die Nationalbibliothek und das größte Recherchezentrum der Vereinigten Staaten von Amerika. Die Bibliothek wurde 1800 gegründet. Nachdem fast die komplette Kollektion 1815 verbrannte, verkaufte Thomas Jefferson seine private Kollektion an die Bibliothek. Jefferson's Kollektion ist die Basis des heutigen Bibliotheksbestands. Im Vergleich zur deutschen Nationalbibliothek, sammelt die Library of Congress viele Bücher, die im Ausland erschienen sind.

Meine Tour startete im Main Reading Room (Hauptlesesaal). Dieser Raum befindet sich in der Mitte des Thomas Jefferson Gebäudes. Er beinhaltet die Reference Collection (Nachschlagewerke) und die Recherche-Arbeitsplätze. Des Weiteren gibt es dort einen Eingang zum alten Kartenkatalog, der in einem der Magazine untergebracht ist. Zudem habe ich den Kontrollraum unter dem Main Reading Room kennen gelernt. In diesem Raum werden die Bücher, die zurückgegeben wurden, gelagert, bis sie wieder in den Magazinen

eingestellt werden. Zusätzlich werden die Bücher, die von einem Nutzer angefragt wurden, zuerst dorthin gebracht, bevor sie wieder an einen anderen Nutzer rausgegeben werden. Danach sah ich den Mikofilm-Lesesaal und das Computer Catalog Center. Das Computer Catalog Center befindet sich gegenüber des Main Reading Rooms. In ihm befinden sich, wie der Name sagt, die Computer mit den Onlinekatalogen der Library of Congress. Bevor es Onlinekataloge gab, befand sich der Kartenkatalog in diesem Raum.

Als nächstes besuchte ich die European Division. Diese Abteilung ist auf Medien aus Europa spezialisiert und somit natürlich auch aus Deutschland. Die deutsche Kollektion ist die größte außerhalb der deutschsprachigen Länder. Sie beträgt ca. 3,5 Millionen Einheiten.

Danach sah ich die Rare Books und Special Collection. Diese Kollektion beinhaltet ca. 800.000 Bücher, darunter unter anderen eine Kopie der Gutenberg Bibel und der Mainzer Riesenbibel. Der Bibliothekar zeigte mir zudem eine Kopie der Nürnberger Chronik und verschiedene andere Manuskripte.

Im Anschluss schloss ich mich einer der öffentlichen Führungen des Thomas Jefferson Gebäudes an. Der Schwerpunkt der Tour lag auf der symbolischen Kunst und Architektur des Jefferson Gebäudes. Der Tourführer beantwortete uns zudem alle Fragen die wir bezüglich der Geschichte, Kollektion und des Services der Library of Congress hatten.

Als letztes habe ich mich mit Erin Engle getroffen. Sie ist Mitarbeiterin des National Digital Information Infrastructure and Preservation Program (NDIIPP) und der Web Archivierung. Das NDIIPP kooperiert mit ca. 200 Partnern, um Standards für die digitale Bewahrung (digital preservation) zu entwickeln. Das Web-Archivierungsteam arbeitet an der Archivierung von Internetseiten, so dass diese auch dann noch zur Verfügung stehen, wenn die eigentliche Seite nicht mehr vorhanden ist. Zu den Internetseiten, die gesammelt werden, gehören: US-Regierung, Regierung anderer Länder, Parteien, religiöse Organisationen, Schul- und Forschungsinstitute, etc.

Fazit

Während meines Praktikums in der Bibliothek der Catholic University of America habe ich sehr viel gelernt. Besonders über das Bibliothekswesen dort, aber auch über die Menschen und das Land. Es war eine unvergessliche Erfahrung für mich und ich bin wirklich froh, dass ich die Möglichkeit hatte sie zu machen.

Mir hat auch der Ablauf während des Praktikums sehr gut gefallen. Ich habe sehr viele interessante Menschen getroffen, die mir ihre Arbeit gezeigt und erklärt haben. Ich habe dadurch ein sehr weitgefächertes Bild der CUA-Bibliothek, aber auch von anderen Bibliotheken erhalten.

Aus diesem Grund möchte ich mich beim Berufsverband Information Bibliothek (BIB), der American Library Association (ALA) und der Bibliothek der Catholic University of America (hier besonders bei Joan Stahl, die diesen Besuch für mich in der Bibliothek organisiert hat) ganz herzlich bedanken. Des Weiteren möchte ich mich bei BI-International (Bibliothek & Information International) für die großzügige finanzielle Unterstützung bedanken.